

# **Es klopft bei Wanja in der Nacht – eine Geschichte mit werterzieherischem Schwerpunkt**

## **1. Vorbemerkung**

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“ ist ein bebildertes Kinderbuch der Übersetzerin und Schriftstellerin Tilde Michels aus dem Jahr 1985 (vgl. Michels, Michl, 1985, 2).

Die zahlreichen detaillierten Illustrationen des Buches wurden von dem bekannten deutschen Kinderbuchillustrator Reinhard Michl geschaffen. Er hat neben zahlreichen Bilderbüchern, wie der Geschichte „Der Findenfuchs“, auch Bildergeschichten für ARD und ZDF gestaltet und wurde mit verschiedenen Preisen für seine sehr anschaulichen und ansprechenden Illustrationen ausgezeichnet (vgl. Michl, 2011).

Tilde Michels (\* 3. Februar 1920 in Frankfurt am Main) ist eine renommierte deutsche Kinderbuchautorin. Ihr jetziges Gesamtwerk umfasst mehr als 50 Titel, welche hauptsächlich an die Lesergruppe bis 12 Jahre adressiert sind. Die bekanntesten Bücher von Tilde Michels sind das hier vorgestellte „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ und daneben die Geschichten „Kleiner König Kalle Wirsch“, welches von der Augsburger Puppenkiste inszeniert und im hessischen Rundfunk verfilmt wurde, „Das Falkenschloss“, „Freundschaft für immer und ewig“ und „Igel, komm, ich nehm dich mit“ (vgl. Deutscher Taschenbuch Verlag, 2011).

Viele ihrer Bücher umfassen Themen aus der engeren und weiteren Lebenswelt der Lesezielgruppe wie Freundschaft, Familie, Vertrauen und Recht auf Freiheit. Sie regen dazu an, sich mit anthropologischen Grundfragen auseinanderzusetzen. Die Geschichten werden in einer für Kinder begreifbaren Art und Weise dargestellt, indem deren Wünsche, Hoffnungen und Vorstellungen integriert werden. So wird es den Rezipienten ermöglicht sich in die Handlungsträger einzufühlen und Handlungsweisen nachzuvollziehen. Auf Grund dessen und der sprachlich am kindlichen Erfahrungshorizont orientierten Darstellungsweise eignen sich ihre Bücher, deren Qualität auch durch verschiedene Preise und Nominierung für dieselben anerkannt wurde, gut für den Unterricht der Grundschule (vgl. Ossowski, o.J.).

Aus diesen Gründen eignet sich auch das Bilderbuch „Es klopft bei Wanja in der Nacht“, für das Michels und Michl 1985 auf die Auswahlliste des Deutschen Jugendliteraturpreises gesetzt wurden und 1986 mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher ausgezeichnet wurden und darüber hinaus 1988 in die Ehrenliste der Organisation „The International Board on Books for Young People“ (IBBY) aufgenommen wurden, in besonderer Weise für die Umsetzung im Unterricht. In der Geschichte werden, ausgehend von einer für die Kinder nachvollziehbaren Situation, zentrale Aspekte der Friedenspädagogik, dass friedliches Miteinander durch eine gemeinsame Notsituation entstehen kann, Frieden somit im Kleinen beginnen kann, vermittelt und die Kinder zum Weiterdenken angeregt (vgl. Proske, 2010).

Auf 32 nicht nummerierten Seiten wird die Geschichte des Mannes Wanja erzählt, der alleine in einer kleinen Hütte im Wald lebt und an dessen Türe in einer stürmischen Winternacht drei halberfrorene Tiere des Waldes anklopfen. Obwohl jedes Tier sich vor dem anderen und auch vor Wanja fürchtet, versprechen sie sich in dieser Nacht, entgegen ihres natürlichen Verhaltens, sich friedlich zu verhalten. So verbringen sie die Nacht gemeinsam in Wanjas Hütte und können trotz des eisigen Schneesturmes überleben. Am nächsten Morgen verlassen die Tiere getrieben von ihren natürlichen Instinkten Wanjas Hütte und gehen wieder getrennte Wege.

Das märchenhafte Element der sprechenden Tiere, welches die Identifikation mit den Handlungsträgern erleichtert, ist als natürlich gegeben in den realen Handlungsrahmen eingebettet.

Die Geschichte wird in einem einfachen chronologischen Handlungsstrang, welcher den Zeitrahmen einer Nacht und des drauffolgenden Morgens umfasst, erzählt und ist geprägt von sich wiederholenden Strukturen. Jede Einführung eines neuen Handlungsträgers wird durch die Strophe „(Handlungsträger: Hase, Fuchs, Bär) streckt sich behaglich aus. Bald wird es still im kleinen Haus. Auch Wanja deckt sich wieder zu: „Gut Nacht und angenehme Ruh.““ (Michels, Michl, 1985) beendet und somit im Verlauf der Geschichte dreimal wiederholt. Auch die Flucht der Tiere findet nacheinander und nach dem gleichen Aufbau statt.

Die Geschichte ist in einer für Kinder sehr eingängigen und wenig komplexen lyrischen Form verfasst und umfasst 25 Strophen. Die Sprache der Erzählung ist am

kindlichen Wortschatz orientiert und weist bis auf den Namen des Protagonisten „Wanja“ keine schwierigen Begriffe auf. Durch die teilweise mundartlichen Begriffe („tocken“) und Verkürzungen („finstre, drauß, Has, Gut Nacht, Ruh, schwör, Graus, drum, komm, geh, eh, Heut“) sowie Ausdrucksweisen, wie dem Artikel vor Namen („Der Wanja“), ist die Sprache der Geschichte nah an der kindlichen Ausdrucksweise und somit leicht verständlich.

Insgesamt ist das Bilderbuch „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ aufgrund seiner für Kinder ansprechenden Gestaltungsweise und durch den besonderen Gehalt des friedlichen Miteinanders, welcher die Ziele der modernen Friedenserziehung unterstützt, und der im Hinblick auf das anstehende Weihnachtsfest als Anstoß genutzt werden kann, über den Grund des besonderen Verhaltens der Menschen in der Weihnachtszeit nachzudenken, gut für die Umsetzung im Literaturunterricht der Grundschule geeignet.

## **2. Lehrplanbezug**

Literaturunterricht ist einer der zentralen Lernbereiche des Fachs Deutsch. Die Schüler sollen in diesem Bereich Leseinteresse und Lesebereitschaft entwickeln. Grundlage dafür ist es, dass die Schüler produktive und bereichernde Erfahrungen mit Lesen machen. Um diese Erfahrungen zu ermöglichen ist es notwendig ihre Lesefertigkeit und die Fähigkeit des sinnentnehmenden Lesens ständig zu erweitern (vgl. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 2007, 29f.).

Dieser zentrale und übergeordnete Aspekt des Fachprofils Deutsch, möchte durch die Unterrichtseinheit „Es klopft bei Wanja in der Nacht – Was so ein Schneesturm alles macht“ der Sequenz „Andere verstehen und wertschätzen“ verwirklicht werden.

Im Rahmen des bayerischen Lehrplans für Grundschulen ist die Unterrichtseinheit somit schwerpunktmäßig in den Bereich „3.4 Lesen und mit Literatur umgehen“ einzuordnen (vgl. ebd., 196).

Dabei tritt besonders der Punkt „3.4.3 Sinnverstehendes Lesen weiterentwickeln“ in den Vordergrund, da der Text „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ mittels verschiedener Arbeitsaufträge erschlossen werden soll. Im Rahmen der Texterschließung wer-

den innere Vorstellungen zu dem Gelesenen entwickelt, indem die Schüler ihre Erwartungen an den Text mit Gelesenem vergleichen. Daneben sollen die Gedanken und Handlungen der Handlungsträger nachvollzogen werden und die persönliche und dargestellte Wirklichkeit in Beziehung zueinander gesetzt werden. Durch das sinnentsprechende Vorlesen des Textes am Ende der Stunde wird das sinnverstehende Lesen weitergeführt (vgl. ebd., 196f.).

Außerdem wird der Punkt „3.4.4 *Unterschiedliche Textsorten kennen lernen und mit ihnen umgehen*“ verwirklicht, denn durch das Lesen der Geschichte von Wanja kommen die Schüler mit einer lyrischen Textform in Kontakt. Dabei steht das reine ästhetische Wahrnehmen des Textes in seiner Gesamtheit in dieser Einheit zunächst im Vordergrund. Die Gestaltungsmittel und die produktive Weiterentwicklung des Textes werden in sich anschließenden Einheiten näher berücksichtigt und in den Vordergrund gestellt (vgl. ebd., 197).

Darüber hinaus lernen die Kinder ein weiteres Buch eines Kinder- und Jugendbuchautoren kennen, wodurch der Bereich „3.4.5 *Am literarischen Leben teilnehmen*“ realisiert wird (vgl. ebd., 198).

Daneben wird der Teilbereich des mündlichen Sprachgebrauchs gefördert. Durch die Situationen des aktiven Zuhörens beim einführenden Lehrer- und Schülervortrag sowie im Rahmen der vielfältigen Gesprächssituationen, in denen die Schüler das Gelesene mit eigenen Worten zusammenfassen und Vermutungen zum weiteren Verlauf der Geschichte anstellen, wird die sprachliche Bildung der Schüler geschult. Womit die Unterrichtseinheit auch im Bereich „3.1 *Sprechen und Gespräche führen - 3.1.1 Einander erzählen und zuhören*“, sowie der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe der sprachlichen Bildung zu verankern ist (vgl. ebd. 17, 189).

Durch das Einfühlen in die Figuren und das Durchdringen des Gehalts wird neben dieser übergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe auch das soziale Lernen gefördert. Die Schüler beginnen sich mit wichtigen Grundlagen einer modernen Friedenspädagogik auseinandersetzen und lernen ihren Beitrag zu einem befriedigenden Zusammenleben zu leisten, was einen wesentlicher Bestandteil in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit darstellen sollte (vgl. ebd. 17).

### **3. Unterrichtssequenz: Andere verstehen und wertschätzen**

#### ***1. Unterrichtseinheit: Frederick – Warum mancher erst auf den zweiten Blick seinen wahren Wert offenbart***

Ich möchte am Ende der Unterrichtsstunde erreicht haben, dass die Schüler die Erzählung Frederick nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Leo Lionni durch verschiedene Arten des Lesens und Zuhörens kennen gelernt haben und Inhalt und Gehalt der Geschichte, warum manches erst auf den zweiten Blick seine besonderen Wert zeigt, erfasst haben, um so ihr sinnverstehendes Lesen und das Fremdverstehen zu schulen.

#### ***2. Unterrichtseinheit: Wer klopft bei Wanja in der Nacht, was so ein Schneesturm alles macht? – Wie Frieden beginnen kann***

Ich möchte am Ende der Unterrichtsstunde erreicht haben, dass die Schüler den Inhalt und den Gehalt der Geschichte in Versen „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ durch verschiedene Formen des Lesens kennen gelernt haben, um das sinnverstehende Lesen zu üben und darüber hinaus durch die dargestellte Wirklichkeit, mit der Frage was besondere Ereignisse bewirken und an was uns diese erinnern können, mit ihrer persönlichen Wirklichkeit in Beziehung gesetzt haben, damit ihr Selbstverständnis der eigenen Lebensführung und Lebensbewältigung verbessert wird.

#### ***3. Unterrichtseinheit: Die Geschichte der Tiere – Was ein besonderes Ereignis bewirken kann***

Ich möchte am Ende der Unterrichtsstunde erreicht haben, dass die Schüler die Geschichte aus der Perspektive eines Tieres mittels Interviewfragen weiterentwickelt und schriftlich festgehalten haben. Außerdem sollen sie die Ergebnisse der anderen Schüler durch stilles Erlesen kennen lernen und gemeinsam überarbeiten, wodurch der Zweck des unterhaltenden füreinander Schreibens verdeutlicht werden soll.

**4. Unterrichtseinheit: Es klopft schon wieder – Die Tiere erinnern sich an die Nacht bei Wanja**

Ich möchte am Ende der Unterrichtsstunde erreicht haben, dass die Schüler sich mit der Reimform des Gedichtes auseinandergesetzt haben und in Partnerarbeit ein gereimtes Rollenspiel des erneuten Anklopfen eines Tieres an Wanjas Haus in Form einer Dachkarte verfasst und vorgetragen haben. Dabei sollen sie sich mit möglichen Lerneffekten, potenziellen Verhaltensänderungen und den Gefühlen der Tiere auseinandergesetzt haben.

## 4. Zielsetzung

### Grobziel der Stunde:

Ich möchte am Ende der Unterrichtsstunde erreicht haben, dass die Schüler den Inhalt und den Gehalt der Geschichte in Versen „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ durch verschiedene Formen des Lesens kennen gelernt haben, um eine Anregung zur Reflexion der eigenen Lebensführung zu erhalten und für besondere Situationen im Leben sensibilisiert zu werden.

### Feinziele der Stunde:

Ich möchte im Verlauf der Unterrichtsstunde erreichen, dass die Schüler den Inhalt der Erzählung durch einen Lehrer-Vortrag, lautes mit verteilten Rollen Erlesen und aktives Zuhören bei einem Schülervortrag, stilles Erlesen sowie lautes abschnittsweises Erlesen kennen lernen mit eigenen Worten und nacherzählen können, um das sinnverstehende Lesen, ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und das aktive Zuhören zu schulen.

Ich möchte im Verlauf der Unterrichtsstunde erreichen, dass die Schüler die Handlungsträger der Erzählung aufzeigen, deren Gefühle nachempfinden und ihre Argumentation nachvollziehen können, um das emphatische Fremdverstehen zu üben.

Ich möchte im Verlauf der Unterrichtsstunde erreichen, dass die Schüler Vermutungen zum Fortgang der Geschichte aufstellen und äußern, um eigene Vorstellungen mit dem Gelesenen zu verbinden und sich produktiv mit der Handlung auseinanderzusetzen.

Ich möchte im Verlauf der Unterrichtsstunde erreichen, dass die Schüler den Gehalt der Geschichte, dass man durch Notsituationen zueinander hält und in einer weiteren Ebene, dass man durch besondere Ereignisse daran erinnert wird, sich freundlich und friedlich zu verhalten, erkannt, sich mit ihm auseinander gesetzt und auf das anstehende Weihnachtsfest übertragen haben, um zu einem tiefergehenden Textverständnis zu gelangen..

## 5. Unterrichtsverlauf

| Zeit  | Artikulation                                      | L-/ A-<br>Formen | Unterrichtsverlauf<br>geplantes Lehrer- / erwartetes Schülerverhalten  | U-<br>Mittel           |
|-------|---|------------------|--|------------------------|
| 08:00 | Morgenritual                                      | SK               | Gebet, Begrüßung<br>Licht aus, Adventskranz anzünden   | CD,<br>Licht           |
|       | <u>1. Hinführung</u>                              | TA-Kino          | Adventskranz wegstellen, Taschenlampe an   |                        |
|       |   | L:               | „Ich möchte dir nun etwas an der Tafel zeigen, dazu setzt du dich in die Kinoform“   |                        |
| 08:05 | 1.1<br>Einführung in<br>den Erzählbe-<br>reich    | L                | klappt die TA auf (vorbereitetes TA-Bild) (richtet Taschenlam-<br>pen-Spot auf die TA)   | Ta-<br>schen-<br>lampe |
|       |   | LV               | „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ bis Zeile 6, akustischer Im-<br>puls: „klopfen“<br>liest weiter bis Zeile 9   |                        |
|       |   | SÄ               | Sch äußern sich frei: „Haus im Schnee; Mann, der dort lebt,<br>heißt Wanja, wird in der Nacht von Klopfen geweckt“<br>evtl. H.-Imp.: „Wer wohnt in dem Haus?“<br>„Wanja“, Begriff: „Wanja“ klären, L öffnet Türe | TA,<br>Türe            |
| 08:10 | 1.2<br>Zielangabe                                 | L:               | „Was fragt sich Wanja?“  |                        |
|       |   | SÄ               | Sch: „Wer klopft da?“<br>L hängt Sprechblase an die Tafel,   |                        |
|       |   | L:               | „Genauso heißt auch die Geschichte, die wir heute kennen ler-<br>nen – Es klopft bei Wanja in der Nacht“   | WK1                    |
| 08:12 | 1.3<br>Vorbereitung<br>der Arbeit mit<br>dem Text | L:               | „Hast du schon eine Idee, wer bei Wanja mitten in der Nacht<br>klopfen könnte?“  |                        |
|       |   | UG               | Sch stellen Vermutungen an, wer bei Wanja klopfen könnte:<br>Nikolaus, Weihnachtsmann, Freund,...  |                        |
|       |   | L:               | „Um herauszufinden, wie es weitergeht, brauche ich drei Kinder<br>für eine Spezialaufgabe“<br>L wählt drei Kinder für den Schülervortrag aus   | Licht                  |



|       |   |  |   |      |
|-------|---|--|---|------|
| 08:15 |   |  |   |      |
|       | <u>2. Text-<br/>begegnung</u><br><br>2.1 Der Hase<br>(Z.: 10-21)<br><br>Sch-Vortrag: in<br>verteilten Rol-<br>len, aktives Zu-<br>hören<br><br>mit Klärung des<br>Inhalts | SV<br><br>ak. Imp.<br><br>L:<br>UG<br><br>L: | Sch lesen mit verteilten Rollen (Wanja, Sprecher, Hase), die<br>anderen Kinder hören zu<br><br>L klopft<br>ggf. H-Imp: L: „Wer klopft bei Wanja an?“<br>Sch: „Ein Hase“<br>L hängt BK Hase an die TA<br><br>„Ist es normal, dass Hasen einfach so auf Menschen zugehen?“<br>Sch erklären, dass Hasen normalerweise vor Menschen<br>Angst haben<br><br>„Weshalb glaubst du, dass der Hase in der Geschichte trotz-<br>dem zu Wanja kommt?“<br>Sch begründen Verhaltensweise des Hasen: Es war so kalt<br>und der Hase suchte einen warmen Platz  | AB:1 |
| 08:20 | 2.2 Der Fuchs<br>und Bär<br>(Z: 22-60)<br><br>Lesespazier-<br>gang  | L<br>SÄ<br><br>L:<br>UG<br><br>L:<br><br>L:  | „Als der Hase und Wanja im Bett liegen, passiert wieder etwas.“<br>Sch: „Es klopft wieder an der Türe“<br><br>„Wer könnte denn noch an Wanjas Türe klopfen?“<br>Sch vermuten: Andere Tiere, die auch frieren,...<br><br>„Wie könntest du herausfinden, wer an die Türe klopft? L deutet<br>auf die Plakate im Raum<br>Sch: Wir machen einen Lesespaziergang<br><br>„Genau. Unter deinem Tisch findest du zwei Blätter. Das weiße<br>Blatt brauchen wir erst später, lass es unter deiner Bank. Das<br>bunte Blatt sagt dir zu welchem Plakat du gehen musst. Außer-<br>dem findest du auf dem Blatt einige Forscheraufgaben, die du<br>mit dem Text beantworten kannst.<br><br>Wenn du fertig gelesen hast und die Fragen auf der Vorderseite<br>des Blattes beantwortet hast, darfst du dich setzen und die<br>Spezialaufgabe auf der Rückseite lösen. |      |

|       |                     |  |   |  |
|-------|---------------------|--|---|--|
| 08:30 | Klärung des Inhalts | L:<br>UG<br><br>L:<br>UG<br><br>L:<br>UG<br><br>L:<br>UG | <p>Mal sehen, welche Kinder leise wie ein Hase zu ihrem Platz gehen und mit ihrem Forscherauftrag beginnen dürfen.</p> <p>L schickt Kinder grüppchenweise auf den Platz</p> <p>Sch lesen und beantworten Fragen zum Text</p> <p>Differenzierung: Was passiert am nächsten Morgen?</p> <p>Ende der Arbeitszeit</p> <p>„Wer hat noch an Wanjas Türe geklopft?“</p> <p>Sch: „Als erstes ein Fuchs, dann ein Bär“</p> <p>L hängt BK Fuchs und Bär an die TA</p> <p>„Wieso hat Wanja die Tiere nicht sofort hineingelassen?“</p> <p>Sch: „Die anderen Tiere hatten Angst“</p> <p>L hängt WK Angst an die TA</p> <p>evtl. H-Imp.: Wie fühlt sich der Hase als der Fuchs kommt?</p> <p>Wie fühlt sich der Fuchs als der Bär kommt?</p> <p>„Was haben die Tiere gesagt, damit sie trotzdem hereinkommen durften?“</p> <p>Sch: „Ich fresse niemanden, ich bin harmlos,“</p> <p>L hängt Sprechblasen an die TA</p> <p>„Was ist am Ende passiert?“</p> <p>Sch: „Alle haben zusammen in Wanjas Hütte geschlafen.“</p> <p>„Warum haben die Tiere sich denn auf einmal versprochen miteinander friedlich zu sein?“</p> <p>H-Imp.: Was wäre denn passiert, wenn Wanja die Tiere nicht hereingelassen hätte?</p> <p>Sch: Sie wären draußen erfroren. Sie mussten um zu überleben zusammenhalten</p> | <p>AB 2,3</p> <p>Plakate</p> <p>BK Fuchs, Bär</p> <p>WK Angst</p> <p>WK SB 1,2</p> |
|-------|---------------------|--|---|--|

|       |  |   |   |             |
|-------|--|---|---|-------------|
| 08:35 | <p>2.3 Am nächsten Morgen<br/>(Z. 61-94)</p> <p>weitere Textbegegnung</p> <p>lautes Lesen mit Antippen</p> | st. Imp:  | <p>hängt BK „Sonne“ an die TA</p> <p>ggf. H.-Imp. L: „Was könnte am nächsten Morgen geschehen?“</p> <p>Sch stellen Vermutungen an: Tiere werden Freunde,...</p> <p>„Wir wollen nun gemeinsam herausfinden, was am nächsten Morgen passiert ist.“</p> <p>st. Imp. L deutet unter die Bank, zeigt Sch Lesetext</p> <p>„Wenn ich dich antippe, darfst du immer eine Strophe vorlesen“</p> <p>Sch lesen abschnittsweise laut vor</p>  | BK<br>Sonne |
| 08:42 | <p><u>4. Abschluss</u></p> <p>Gehaltentnahme/<br/>Textdeutung</p>  | <p>SV</p> <p>L:</p> <p>UG</p> <p>L:</p> <p>UG</p> <p>L:</p> <p>BL</p> <p>L:</p> <p>UG</p> | <p>deutet auf Sonne</p> <p>ggf. H.-Imp.: Am nächsten Morgen...</p> <p>Sch: Die Tiere sind weggelaufen, weil sie wieder Angst hatten</p> <p>L lässt begründen warum die Tiere weggelaufen sind.</p> <p>„Als Wanja aufwacht denkt er ja, dass alles nur ein Traum war, weil die Tiere alle wieder weg waren. Aber dann entdeckt er etwas...“</p> <p>Sch: Er hat die Spuren im Schnee gesehen</p> <p>L lässt im Text belegen (Z. 89-90)</p> <p>„Als Wanja die Spuren sieht, da wundert er sich. Findest du die Stelle?“</p> <p>Sch lesen im Text: „Wir haben wirklich diese Nacht gemeinsam friedlich zugebracht. –Was so ein Schneesturm alles macht!“ (Z. 92-94)</p> <p>„Was meint er damit, was der Schneesturm gemacht hat?“</p> <p>Sch erklären, er wundert sich, dass es erst einen Schneesturm braucht, damit alle friedlich miteinander sind</p> | BK          |

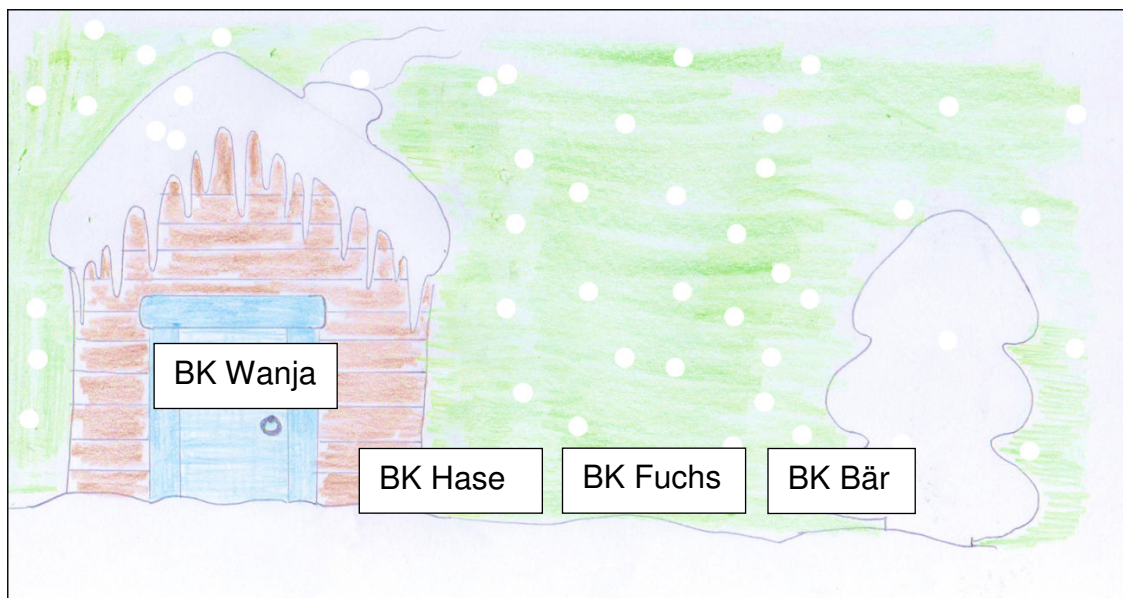
|       |            |     |   |                        |
|-------|------------|-----|---|------------------------|
|       |            |     | <p>„Woran könnte der Schneesturm die Tiere und Wanja immer erinnern?“</p> <p>L: L hängt Denkblase: Der Wintersturm erinnert mich... an<br/>Sch: Dass es doch möglich ist, friedlich miteinander zu leben</p> <p>UG „Wenn ich an die kommende Zeit denke, dann fällt mir auch ein besonderer Tag ein, an dem sich die Menschen an ein besonderes Ereignis erinnern.“</p> <p>L: ggf.: H-Imp.: Denkblase „Weihnachten erinnert mich “ an<br/>Sch: Weihnachten. Da erinnern wir uns an die Geburt von Jesus, deswegen sind alle Menschen dann auch friedlich zueinander und beschenken sich.</p> <p>UG „Vielleicht geht es den Tieren mit dem Schneesturm auch so wie uns an Weihnachten und sie erinnern sich wieder daran, friedlich zueinander zu sein.“</p> <p>L:</p> | WK                     |
| 08:46 | Vertiefung | L:  | Es ist immer Weihnachten, wenn...   | WK                     |
| 08:50 |            | Sch | ergänzen den Satzanfang auf Flammenstücken.   | Tonpapierstreifen      |
|       |            |     | <p>Tür zum Aufklappen: (Beschriftung: Es ist immer Weihnachten, wenn...) an der Außenseite der Klassenzimmertür</p> <p>Sch kleben ihre Gedanken hinter die Türe.</p>  | Türe, Klassenzimmertür |

## 6. Tafelbild

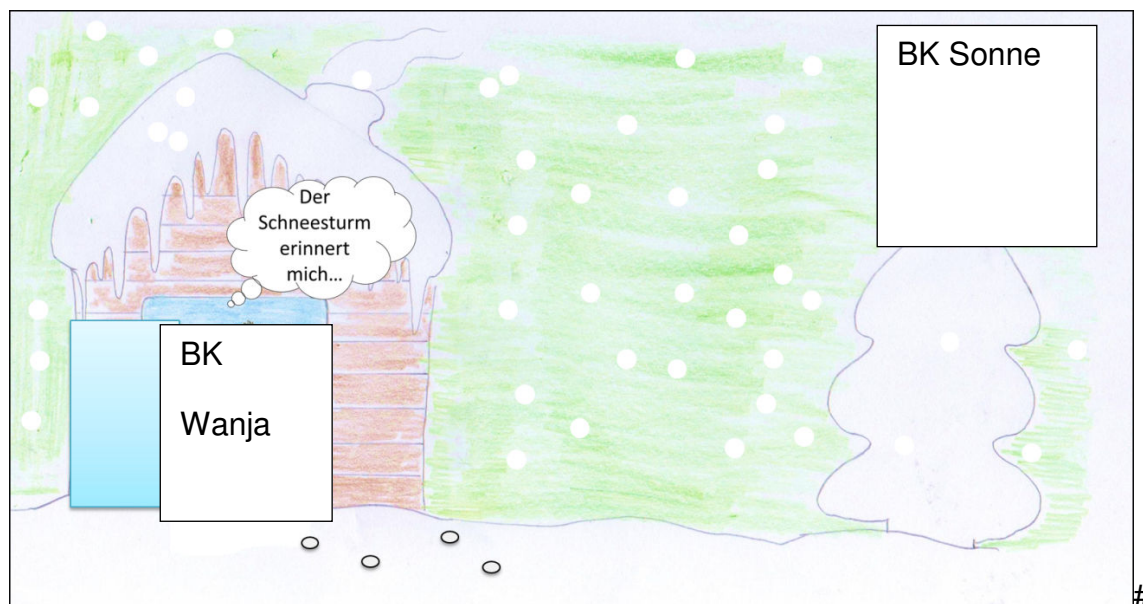
Vorbereitetes Tafelbild:



Tafelbild Mitteltafel (Mitte der Unterrichtsstunde):



mgl. Tafelbild Mitteltafel (Ende der Unterrichtsstunde):



Tafelbild Seitentafel:



## 7. Quellenverzeichnis

### 7.1 Literaturverzeichnis

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2007): Lehrplan für die bayerische Grundschule, Verlag J. Maiss. München.

Herbert Ossowski (o.J.): Tilde Michels, in: Prof. Dr. Dr. phil. Franz, K. u.a. (Hrsg.) (1995): Kinder- und Jugendliteratur. Ein Lexikon. Teil 1, Autoren. Grundwerk. CORIAN-VERLAG. Meitingen. o.S.

Michels, T.; Michl, R. (1985): Es klopft bei Wanja in der Nacht. Eine Geschichte in Versen von Tilde Michels. Mit Bildern von Reinhard Michl. Ellermann Verlag GmbH. Hamburg.

### 7.2 Internetverzeichnis

Deutscher Taschenbuch Verlag (2011): Verlagsprogramm. Tilde Michels. Es klopft bei Wanja in der Nacht. Unter: [http://www.dtv.de/autoren/tilde\\_michels\\_104.html](http://www.dtv.de/autoren/tilde_michels_104.html) [abgerufen am: 10.12.2011].

Michl, R. (2001): Reinhard Michl. Zeichner. Maler. Illustrator. Unter: <http://www.reinhard-michl.de/index.html> [abgerufen am: 10.12.2011].

Proske, R. (2010): Nationalsozialismus und Neonazismus. Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher. Es klopft bei Wanja in der Nacht. Unter: <http://www.friedenspaedagogik.de/datenbank/kjns/detail.php?id=26308> [abgerufen am: 10.12.2011].